

Bonner General-Anzeiger, Montag, 22.03.2021

# Politische Karriere im Laufschrift

Christoph Jansen ist seit 2019 Bezirksbürgermeister in Bad Godesberg und fühlt sich seit seinem Studium dort heimisch

VON MAXIMILIAN MÜHLENS

**BAD GODESBERG.** Von Bad Godesberg nach Berlin in den Deutschen Bundestag: Diesen Weg möchte Bad Godesbergs Bezirksbürgermeister Christoph Jansen in diesem Jahr gehen. Wie berichtet, hatte der CDU-Politiker vor einigen Tagen seine Kandidatur öffentlich gemacht. Von seinem Stadtbezirk will sich Jansen aber auf keinen Fall trennen – das Ehrenamt des Bezirksbürgermeisters möchte er bis 2023, wenn der verabredete Wechsel mit den Grünen ansteht, weiterhin ausfüllen.

### Abschluss an der George Washington University

Der 37-Jährige, der in Mönchengladbach geboren wurde und in Jülich aufgewachsen ist, engagiert sich seit 2010 in der Kommunalpolitik und lenkt seit 2019 die Geschicke in Bad Godesberg als ehrenamtlicher Bürgermeister. Hauptberuflich ist er Leiter der Kommunal-Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung. Kommunalpolitik ist ihm wichtig, weil es bedeutet, „gemeinsam Heimat zu gestalten“, wie er sagt. „In wenigen Ländern hat die kommunale Ebene so viele Möglichkeiten und Kompetenzen wie in Deutschland. Als ehrenamtlicher Bezirksbürgermeister bin ich ständig im intensiven Austausch mit sehr unterschiedlichen Menschen und kann sie bei ihren Anliegen unterstützen. Das motiviert mich und ist auch eine persönliche Bereicherung“, so Jansen.

Im Stadtbezirk lebt er seit 2004, als er fürs Studium in die Bundesstadt gekommen war. „An Bad Godesberg schätze ich die Vielfalt und den Frohsinn der Menschen, aber auch die Geschichte dieses besonderen Stadtbezirks und natürlich die Lage am Rhein“, so Jansen. Studiert hat er Nordamerikastudien, Politische Wissenschaft und Musikwissenschaft an der Bonner Uni. Seinen Abschluss „Master of International Affairs“ hat er an der George Washington University in Washington gemacht. Mit seiner langjährigen Freundin geht er gerne ins Theater oder besucht Museen. Ganz besonders liegt ihm aber das Laufen am Herzen. „Einer meiner Lieblingsorte ist der Kottenforst, wohin ich gerne zum Laufen gehe und zu jeder Jahreszeit die herrliche Natur, die gute Luft und die Ruhe genieße“, so der 37-Jährige.



Nur noch die Schnürsenkel festziehen: Bezirksbürgermeister Christoph Jansen geht gerne im Kottenforst laufen.

FOTO: BENJAMIN WESTHOFF

Nachdenklich wird er, wenn es um die Corona-Pandemie geht. „Notgedrungen ist Bad Godesberg zurzeit viel stiller als normalerweise. Das fällt gerade jetzt zur Karnevalszeit schmerzlich auf“, so Jansen. „Schwerer wiegen aber Probleme, die auf den ersten Blick vielleicht gar nicht sichtbar sind: die Einsamkeit, gerade älterer Menschen, oder wirtschaftliche Ängste bis hin zur blanken Existenznot. Welche nachhaltigen Folgen die Krise haben wird, sehen wir wahrscheinlich erst in einigen Monaten.“

Dennoch beeindruckt es ihn, wie Gastronomen, Einzelhändler, Kulturschaffende und andere „neue Lösungen entwickelt und kreativ auf die Krise reagiert“ haben. „Auch das solidarische Miteinander und gegenseitige Unterstützung sind Dinge, die wir uns auch für Zeiten nach der Krise erhalten sollten“, fordert er.

Aber Jansen hat nicht nur Lob: „Was mich wirklich ärgert, ist, wenn ich in der Innenstadt Menschen sehe, die sich nicht an die Regeln halten und dadurch andere gefährden. Auch frage ich mich, ob Bundes- und Landespolitik den Sommer

nicht besser hätten nutzen sollen, um beispielsweise in den Schulen bessere Voraussetzungen für digitale Angebote zu entwickeln“.

Natürlich wirkt sich die aktuelle Situation auch auf die politischen Tätigkeiten Jansens aus. Denn Corona dominiere viele Diskussionen und Entscheidungen, beispielsweise wie es mit der Innenstadt weitergehen könnte oder wie die Kulturszene unterstützt werden kann. „Andererseits hat es ganz praktische Auswirkungen: Meine 14-tägigen Sprechstunden finden nur

digital und telefonisch statt. Das funktioniert zwar gut, aber die persönlichen Begegnungen vermisse ich“, so der 37-Jährige. Er habe in den vergangenen Jahren festgestellt, dass der Wunsch der Bürgerinnen und Bürger „mitzureden und mitzuentcheiden“, größer geworden sei. „Das ist auch gut so – Kommunalpolitik geht alle an und unsere liberale Demokratie gibt jedem die Möglichkeit, sich einzubringen“, sagt Jansen.

Dass die ehrenamtliche Arbeit mitunter nicht immer ganz einfach ist,

spürt auch der 37-Jährige. „Mitunter erreichen mich Worte des Dankes per Mail, per Brief oder über andere Kanäle. Das ist aber eher die Ausnahme. Da überwiegen schon eindeutig kritische oder vorwurfsvolle Rückmeldungen“, so Jansen. Diese würden sich zwar „in der Regel“ nicht auf seine Person, sondern auf Missstände in Bad Godesberg beziehen. „Das ist ja auch gut so, dafür bin ich als Bezirksbürgermeister da und versuche Lösungen zu finden und zu unterstützen“, sagt er.

In diesem Jahr, so Jansen, stehe die Sanierung der Stadthalle ganz oben auf der Liste. „Wir warten nun schon viel zu lange auf einen klaren Fahrplan der Verwaltung und belastbare Aussagen zum Zustand der Außengebäude. Davon hängen die nächsten Schritte und die Planung der Sanierung ab“, so Jansen. Ein „jahrelanger Leerstand ist niemandem in Bad Godesberg“ zuzumuten. Persönlich möchte er beim Thema Bürgerdienste „weiter Druck machen“. Für ihn bleibt weiterhin das Ziel, „dass unser Bad Godesberger Rathaus an allen fünf Tagen der Woche geöffnet ist“, so Jansen.

### DER BEZIRKSBUERGERMEISTER

#### Auf Christoph Jansen folgt 2023 Michael Wenzel

Bonn hat für Bad Godesberg, das Zentrum, Beul und Hardtberg jeweils eine Bezirksvertretung. Diese Gremien gibt es nur in den 22 kreisfreien Städten in NRW – meist Großstädte mit einem Oberbürgermeister. Das Parlament wählt seine Leitung, die in Bonn Bezirksbürgermeister genannt wird. Die Bezirks-

vertretung ist für die Belange des Stadtbezirks zuständig und wird, wie der Stadtrat, für fünf Jahre gewählt. Jansen bleibt in Bad Godesberg bis Sommer 2023 Bezirksbürgermeister, dann übernimmt die zweite Hälfte der Legislaturperiode Michael Wenzel von den Grünen. In der kommenden Woche stellen wir ihn als ersten Stellvertreter vor. Danach folgt Gabriel Kunze von der SPD als zweiter Stellvertreter. bot